



Reiseziel: Nepal – Annapurna-Umrandung Trekking über Thorong-Pass 5.416

Reisetermin: 10.-30.11.2019

Reisepreis im DZ pro Person: € 1.950,- (zuzüglich Flug ca. € 850-900)

Einzelzimmerzuschlag ca. € 135,-

Anmeldeschluss: 28.02.2019

Der Klassiker in Nepal! Die Umrandung des Annapurna-Massivs über den 5416 Meter hohen Thorong-Pass führt uns durch alle Klimazonen von den Subtropen bis ins vergletscherte Hochgebirge. Wir übernachten in den Lodges der einheimischen Bevölkerung, wo wir auch verpflegt werden. Mit dem Konzept LODGE-PLUS wählen wir –wo verfügbar– Komfortlodges. Nach erfolgter Passüberschreitung gelangen wir zum Wallfahrtsort Muktinath über der gewaltigen Kali-Gandaki-Schlucht, wo Achttausender den Horizont begrenzen. Beim Abstieg ins obere Kali-Gandaki-Tal, wandern wir ein Stück weit durch das Königreich Mustang. Weitere herrliche Trekkingtage mit überwältigenden Panoramablicken folgen, als Highlight zum Schluss besichtigen wir Kathmandu und seine Königsstädte.

#### Leistungen:

Reise- und Tourenleitung zusätzlich Englisch sprechender einheimischer Kultur- und Bergwanderführer, Yeti Airlines Flug Pokhara-Kathmandu, inklusive Flughafengebühr und 15 kg Freigepäck (inklusive 5 kg Handgepäck), 3 x Hotel\*\*\*\*\* im DZ, 16 x einfache Lodge im DZ, Vollpension während des Trekking, Halbpension in Kathmandu, Geführte Stadtbesichtigung am 20. Tag in Kathmandu inklusive Eintrittsgelder, Bus- und Jeepfahrten lt. Programm, inklusive erste Gruppenkasse 50,- Euro pro Person!

Gepäcktransport auf dem Trekking durch Träger, 13 kg Freigepäck, Permit, Nationalparkgebühr und Ausreisesteuer in Nepal, Sicherheitsausrüstung wie Satellitentelefon, Höhenmedizinische Überdruckkammer, lokale Betreuung, Umfangreiches Versicherungspaket:

Reisekranken-Versicherung inkl. Such-, Rettungs- und Bergungskosten, Assistance-Leistungen sowie Reisehaftpflicht-Versicherung

Zusatzkosten: Flugan- und abreise ca. 850-900 Euro mit Oman Airlines ab München: Visum ca. € 35,-;

Trinkgelder ca. € 85,-; zusätzliche Mahlzeiten, Getränke, Duschen, WIFI und evtl. Ladegebühren

Versicherung: Die im Reisepreis enthaltenen Versicherungsleistungen beinhalten keine Reiserücktrittskosten- und keine Reiseabbruchversicherung. Diese können Sie gerne über uns abschließen. Eine entsprechende Tarifübersicht liegt diesem Angebot bei. Bitte beachten Sie jedoch, dass der Abschluss nur bis maximal 14 Tage nach Erhalt der Reisebestätigung möglich ist und ausschließlich die von uns gebuchten Leistungen umfasst.

Reisedokumente: Reisepass (muss nach Reiseende noch mindestens sechs Monate gültig sein) und Visum für Nepal (Beantragung bei Einreise am Flughafen Kathmandu)

Fluganreise: Aktuell fliegt unter anderem die Oman Air von München über Muscat nach Kathmandu. Die Preise sind noch nicht veröffentlicht. Wir rechnen aber mit ca. 850-900€. Bei 10 Personen können wir auch eine Gruppe bei der Fluggesellschaft anfragen. Vermutlich verringert sich dann der Preis.





Reiseverlauf:

*Erläuterungen: Gz 5 h Die Gehzeit ohne Pausen beträgt fünf Stunden.*

*[F/M/-] [F/-/A] [-/-/A] Enthaltene Mahlzeiten: F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen.*

1. Tag, 10.11.2019: Abflug von München

Individueller Flug nach Nepal, faszinierendes Land im Himalaya zu Füßen der höchsten Berge der Erde.

2. Tag, 11.11.2019: Ankunft in Kathmandu

Landung in Nepals Hauptstadt Kathmandu, 1300 m, und Fahrt zum zentral gelegenen Hotel Annapurna, das zu Beginn und am Ende Ihrer Reise Ihre erstklassige Unterkunft in Nepal sein wird. Bezug der Zimmer für eine Nacht. Vielleicht unternehmen wir schon heute einen ersten Spaziergang durch Kathmandu. Angenehm ist, dass man die Altstadt und das nahe Touristenviertel Thamel mit vielen Shops und Restaurants vom Hotel aus zu Fuß erreichen kann. Am Abend lernt sich die Gruppe bei einem typisch nepalesischen Dinner im Hotel kennen.

[-/-/A]

3. Tag, 12.11.2019: Fahrt zum Ausgangspunkt des Trekkings

Anreise per Bus ins Annapurna-Gebiet bis Bhulbule, 840 m, im noch subtropisch geprägten Tal des Marsyangdi-Flusses, 760 m (120 km/4 h). Unterwegs staunen Sie über das tief eingeschnittene Tal des Trisuli-Flusses und die vielen Reisterrassen. Dann rücken die Annapurna- und Lamjung-Berge näher. In Bhulbule werden Sie erstmals in den Zimmern einer einfachen Lodge Ihren Schlafsack ausrollen. In der Lodge werden Sie aus der einheimischen Küche verpflegt und wir besprechen den Ablauf der folgenden Tage.

[F/M/A]

4. Tag, 13.11.2019: Bhulbule – Jagat

Träger übernehmen das Gepäck, das Trekking auf der Annapurna-Runde beginnt, das Sie in zwei Wochen um den Achttausender-Gebirgsstock der Annapurna führen wird. Die Tagesetappen sind so aufgebaut, dass man sich Schritt für Schritt an die Höhe gewöhnen kann. Modernste Sicherheitsausrüstung wie Satellitentelefon und höhenmedizinische Überdruckkammer stehen im Bedarfsfall zur Verfügung. Dabei durchwandern Sie die Heimat verschiedenster Bevölkerungsgruppen und lernen alle Vegetationszonen von den Subtropen bis ins Hochgebirge kennen. Eine stabile Hängebrücke bringt Sie über die Ngadi Khola (Khola = Fluss). Aufstieg ins stattliche Gurung-Dorf Bahudanda, die nördlichste Bramahnen-Siedlung im Marsyangdi-Tal. Auf der anderen Flussseite wird eine Straße in das Tal getrieben – Sie beschreiten die schöne Alternativroute. Über weite Strecken ist der Weg in den Fels geschlagen, jedoch gut zu begehen. Reis- und Maisterrassen bestimmen das Landschaftsbild. Mit Blick auf den Himalchuli und den Achttausender Manaslu wandern Sie auf dem Panoramaweg zur Lodge in Jagat, 1300 m. Die Siedlung war einst ein wichtiger Posten im Salzhandel mit Tibet.

Hm ↑1000 ↓550 Gz 6 h [F/M/A]





#### 5. Tag, 14.11.2019: Jagat – Dharapani

Durch die Marsyangdi-Schlucht, tief eingekerbt, zur Lodge in Dharapani, 1950 m. Sie queren eine stabile Hängebrücke, stellenweise ist der Weg weit über dem Fluss in die mächtige Felswand gelegt. Mit den Reisfeldern bleibt auch der Hinduismus zurück. Gerste-, Kartoffel- und Buchweizenfelder begrüßen Sie im Distrikt Manang, dessen südlichste Siedlung die Ortschaft Tal darstellt. Erste Gebetsfahnen flattern im Wind: Sie sind in der Welt des Buddhismus angekommen.

Hm ↑1100 ↓450 Gz 5-6 h [F/M/A]

#### 6. Tag, 15.11.2019: Dharapani – Chame

Mit dem Achttausender Manaslu im Rücken steigen Sie auf zur Lodge in Chame, 2670 m. Zunächst führt der Weg durch herrliche Rhododendrenbestände, die zur Baumhöhe heranwachsen und das Land im Frühjahr in tiefes Rot tauchen. Später werden Sie ein Stück weit entlang der Piste wandern, die durch das obere Marsyangdi-Tal führt. Mischwälder und moosgrüne Talböden prägen das Landschaftsbild auf dieser Lodge-Trekking-Etappe. Aus steilen Hirsefeldern wachsen die weißen Lamjung-Berge. Aber auch die Siebentausender-Gipfel Annapurna II und Annapurna IV zeigen ihr weißes Antlitz. Sie freuen sich auf das Abendessen – vielleicht gibt es heute das schmackhafte nepalesische Nationalgericht Dal Bhat, dessen Grundbestandteile Reis und Linsen, Tomaten, Zwiebeln und Chili sind und das je nach Region mit verschiedenen Gewürzen wie Ingwer oder Koriander verfeinert wird.

Hm ↑1050 ↓350 Gz 5 h [F/M/A]

#### 7. Tag, 16.11.2019: Chame – Pisang

Die Eisgipfel der Annapurna sind Ihre ständigen Begleiter auf dem Weg nach Pisang, 3185 m. Apfelplantagen, schöner Bergwald, duftende Latschen- und Kiefernbestände – die zunehmende Höhe spiegelt sich auch im Wechsel der Vegetation wider. Mit einem freundlichen „Namasté!“ werden Sie begrüßt. Gebetsfahnen wehen an der Gompa (Kloster). „Gletschergesichter“ blicken über das Dorf, das im Hochtal des Marsyangdi-Flusses zwischen den Annapurna-Gipfeln im Süden und dem Sechstausender Pisang im Norden eingebettet ist.

Hm ↑850 ↓350 Gz 5 h [F/M/A]

#### 8. Tag, 17.11.2019: Pisang – Manang

Der Höhenweg nach Braga, 3470 m, bringt Aussicht und Akklimatisation: Annapurna II bis IV, Chulu- und Tilicho Peak erheben ihre Eisflanken über dem altherwürdigen Kloster, das der Kagyupa-Schule des tibetischen Buddhismus angehört und berühmt für seine 108 Terrakotta-Statuen ist. Sie riechen den Duft von Butterlampen und drehen vielleicht selbst eine der gewaltigen Gebetsmühlen. In der nahen Siedlung Manang, 3540 m, beziehen Sie für zwei Nächte die einfachen Zimmer einer Lodge. Denn jetzt ist Ihre Höhenanpassung erste Bergsteigerpflicht, ohne die ein weiterer Aufstieg zum Thorong-Pass nicht möglich ist.

Hm ↑550 ↓200 Gz 6,5 h [F/M/A]

#### 9. Tag, 18.11.2019: Akklimatisation

Zur besseren Höhenanpassung unternehmen Sie einen Ausflug bis auf 4700 Meter und genießen die grandiosen Aussichten auf die Chulu-Berge und in die zerklüfteten Annapurna-Wände. Wichtig ist, daß Ihre Trinkflaschen reichlich mit Tee gefüllt sind. Denn in der Höhe gilt es, viel Flüssigkeit zu sich zu nehmen, langsam aber stetig zu gehen und sich nie zu überfordern. Ihre Kultur- und Bergwanderführer wurden von uns geschult und werden Sie auch dahingehend beraten. Rückkehr zur Lodge in Manang, wo eine warme Suppe und das Abendessen auf Sie warten.

Hm ↑↓1300 Gz 7 h [F/M/A]





10. Tag, 19.11.2019: Braga – Yakharka

Mit Blick auf die Gletscher der Gangapurna, 7454 m, steigen Sie weiter auf zum Hochplateau von Manang. Die Manangbot gehören wie die Einwohner von Braga oder die im Everest-Gebiet beheimateten Sherpa zur ethnischen Gruppe der tibetstämmigen Bhotia und gelten als besonders gute Kaufleute. Die im tibetischen Stil errichteten Flachdachhäuser des großen Ortes sind mit vielen Gebetsfahnen geschmückt. Nach ausgiebiger Rast steigen Sie weiter in Richtung Thorong-Pass auf. Pferde und Yaks grasen auf kargen Weiden. Der Khangsha Kang (Roc Noir) verdeckt den Hauptgipfel der Annapurna I und beschließt die spektakuläre „Grand Barriere“. Wacholdergewächse und Blutberberitze begleiten Sie im Aufstieg zur Hochalm Yakharka, 4100 m, wo Sie für eine Nacht Quartier nehmen. Eine kurze Etappe – der Höhe wegen. Mit viel Glück sind in der Dämmerung Blauschafe zu sehen.

Hm ↑750 ↓200 Gz 3,5 h [F/M/A]

11. Tag, 20.11.2019: Yakharka – Thorong Phedi

Die höchste Lodge der Annapurna-Runde erwartet Sie auf der Yak-Alm Thorong Phedi, 4500 m. Wenn Sie sich heute Morgen nicht absolut fit fühlen oder Höhenprobleme haben, steigen Sie in Begleitung auf dem Anmarschweg durch das Marsyangdi-Tal wieder ab nach Jagat. Deshalb müssen Sie sich heute „auf Herz und Nieren prüfen“, ob die Voraussetzungen für die Überschreitung gegeben sind. Im weiteren Aufstieg begleiten Sie die Eisgipfel von Glacier Dome, Annapurna III und die stolze Gangapurna. Jetzt spüren Sie, wie wichtig die vorangegangenen Akklimatisierungstage waren. Sie rollen sich schon früh in Ihren Schlafsack ein. Die Nacht ist kurz. Morgen werden Sie den Thorong-Pass, das große Ziel dieses Lodge-Trekkings, überschreiten.

Hm ↑600 ↓200 Gz 3 h [F/M/A]

12. Tag, 21.11.2019: Thorong Phedi – Thorong-Pass – Muktinath

Die Überschreitung des Thorong La (La = Pass) beginnt um drei Uhr früh. „Pistare, pistare...“ – langsam und stetig steigen Sie, vorbei an Geröllfeldern und über Moränenhügel, bergan. Gletscherhauch macht sich bemerkbar. In dieser unwirtlichen Region sind immer wieder die seltenen Schneeleoparden gesichtet worden. Beim ersten Morgenlicht ist der Aufstieg zum Thorong La halb geschafft. Der Blick fällt zurück auf die Chulu-Gipfel. Blockwerk, Schnee, dann winken bunte Gebetsfahnen auf der Passhöhe, 5416 m. Gen Süden blicken Sie auf die Gipfel der Annapurna-Gruppe, deren höchster, die Annapurna I, vor mehr als sechzig Jahren von Maurice Herzog und Louis Lachenal zum ersten Mal bestiegen wurde. Es war der erste Erfolg an einem Achttausender überhaupt. Begleitet von Dohlen und Lämmergeiern erfolgt der Abstieg zum geheimnisvollen Wallfahrtsort Muktinath, 3800 m. Unterwegs tritt der Achttausender Dhaulagiri ins Blickfeld. Erschöpft aber glücklich, die „Königsetappe“ geschafft zu haben, treffen Sie am Nachmittag in der Lodge ein. Sie gönnen sich vielleicht ein Bier und werden zeitig schlafen gehen. Der heilige Bezirk des Pilgerortes kann bis morgen warten.

Hm ↑1000 ↓1700 Gz 8-10 h [F/M/A]

13. Tag, 22.11.2019: Muktinath – Kagbeni

Muktinaths „ewiges Feuer“ und die 108 stierköpfigen Wasserspeier zählen zu den wichtigsten Heiligtümern im Himalaya. Sie besuchen den berühmten Pilgerort, der für Buddhisten, Hindus, Bönpa und Jain gleichermaßen bedeutend ist. Nachmittags Abstieg auf neuer Route ins obere Kali-Gandaki-Tal, da der Hauptweg heutzutage von Jeeps befahren wird. Dabei wandern Sie ein Stück weit durch das Königreich Mustang. Lodge-Übernachtung in Kagbeni, 2810 m, das mit langen Mani-Mauern, einem großen Tor-Chörten und Gebetsmühlen gänzlich tibetisch geprägt ist.

Hm ↑150 ↓1150 Gz 4 h [F/M/A]





14. Tag, 23.11.2019: Kagbeni – Ghasa

Die tiefste Schlucht der Erde werden Sie heute ein Stück weit durchfahren – ein ereignisreicher Tag mit vielen Höhepunkten. Da ist zuerst das obere Kali-Gandaki-Tal mit dem berühmten Ort und Kloster Marpha, 2665 m: Apfel- und Aprikosenbäume gedeihen zu Füßen des Siebentausenders Nilgiri in der Heimat der Thakali-Bevölkerung. Die stattlichen Häuser und die gepflasterten Wege künden vom einstigen Reichtum der Region, die Nepal mit Tibet auf einem wichtigen Handelsweg verbindet. Später gelangen Sie, vorbei am alten Handelszentrum Tukche, nach Kalopani, 2530 m – mit Blick auf den „weißen Berg“ Dhaulagiri. Dann fahren Sie zwischen den Achttausendern Annapurna und Dhaulagiri hinab zur Lodge in Ghasa, 2080 m.

[F/M/A]

15. Tag, 24.11.2019: Ghasa – Tatopani

Sie setzen Ihr Trekking zu Fuß fort und steigen von Ghasa weiter durch die gewaltige Schlucht hinab zum heutigen Tagesziel Tatopani, 1200 m. Der Kali-Gandaki-Fluss, der vom tibetischen Hochplateau nach Süden herunterfließt, ist weitaus älter als das vergleichsweise junge Gebirge des Himalaya. Zitrusfrüchte wachsen siebentausend Meter unter mächtigen Eisriesen. Sie genießen die deutlich wärmeren Temperaturen und einen beeindruckenden Ausblick auf einen Wasserfall nahe der Siedlung Bhalebas. In Dana können Sie kunstvolle Holzschnitzereien an den alten Gebäuden bewundern. Nach einer weiteren Überquerung des Kali-Gandaki-Flusses erreichen Sie die Lodge im kleinen Ort Tatopani, welcher für seine heißen Quellen bekannt ist.

Hm ↓900 Gz 5 h [F/M/A]

16. Tag, 25.11.2019: Tatopani – Chitre

Auf einer stabilen Hängebrücke queren Sie den donnernden Kali-Gandaki-Fluss. Sie werfen noch einmal einen Blick zurück auf den Siebentausender Nilgiri, der sich mächtig über dem Flusstal erhebt. Dann treten Sie den langen Aufstieg in Richtung Ghorepani-Pass an. Das Bergbauernland ist grün und duftet. Die Annapurna-Runde zeigt sich von einer ganz anderen Seite. Sie passieren eine Orangenplantage und haben Gelegenheit, die schmackhaften, hier „suntala“ genannten Früchte zu kosten. Durch kultivierte Terrassenlandschaft steigen Sie auf zur Lodge in Chitre, 2390 m, vorbei an schmucken Dörfern der Chhetri und Magar.

Hm ↑1200 Gz 4,5 h [F/M/A]

17. Tag, 26.11.2019: Chitre – Poonhill – Ghorepani

Der Poonhill, 3194 m, über dem Ghorepani-Pass, 2925 m, präsentiert zum Sonnenuntergang den „Fischschwanz“ des formschönen und markanten Machapuchare, 6993 m. Überhaupt ist das Panorama überwältigend: Es reicht vom Manaslu über die Lamjung- und Annapurna-Berge bis zum Achttausender Dhaulagiri. Auch der vorangegangene Aufstieg zum Ghorepani-Pass wartete schon mit landschaftlichen Schönheiten auf: Reisterrassen im Wechsel mit üppigen Wäldern aus Rhododendren und Magnolien, die im Frühjahr in Blüte stehen. Dazwischen finden sich schmucke Magar-Dörfer und immer wieder Chautaras, auf denen die Träger ihre Lasten zur Rast abstellen. Übernachtung in einer Lodge in der Ortschaft Ghorepani, 2850 m. Hm ↑800 ↓350 Gz 6,5 h [F/M/A]







18. Tag, 27.11.2019: Ghorepani – Hille

Abstieg nach Tirkedunga, 1550 m, durch dichten Bergdschungel, der von Affen und zahlreichen Vogelarten bevölkert wird und deren Konzert Sie begleitet. Orchideen gedeihen im Nebelwald. Sie beteiligen sich aktiv am Umweltprogramm des DAV Summit Club und nehmen Problemüll wie Batterien wieder mit. Der „DreckSack“, den Sie mit den Reiseunterlagen erhalten, leistet dabei wertvolle Hilfe. Schließlich bietet das stattliche Magar-Dorf Ulleri schöne Sonnenterrassen. Dann führen viele Steinstufen hinab nach Tirkedunga im Tal der Modi Khola. Bei der nahen Siedlung Hille, 1430 m, werden Sie zum letzten Mal in einer Lodge im eigenen Schlafsack übernachten und von den treuen Begleitern Abschied nehmen.

Hm ↓1400 Gz 6 h [F/M/A]

19. Tag, 28.11.2019: Trekkingende und Flug nach Kathmandu

Bei Jobang, 1040 m, wartet der Bus und bringt Sie zum Pokhara Airport (30 km/1,5 h), von wo der Flieger nach Kathmandu startet. Sie beziehen die Zimmer im bereits bekannten Hotel Annapurna, wo Sie erneut für zwei Nächte Quartier nehmen. Bei einem guten Glas Wein können Sie die unvergesslichen Eindrücke Ihres Trekkings noch einmal Revue passieren lassen. Vielleicht bleibt Zeit, um am Nachmittag noch auf Besichtigungstour zu gehen. Der buddhistische Stupa von Bodnath und das Hinduheiligtum Pashupatinath sind lohnende Ziele (fakultativ). Übrigens treffen sich im Hotel Annapurna am Ende der Reise alle Gruppen des DAV Summit Club – so wird das Haus zu einem echten „Basecamp“. Abschlussabend! In Kathmandu sind die Küchen aus aller Welt vertreten. Gemeinsam suchen wir ein für den Abend würdiges Restaurant aus. Gastgeber: AgenTOUR BERGgenuss.

Hm ↑150 ↓400 Gz 1,5 h [F/M/A]

20. Tag, 29.11.2019: Die Königsstädte

Geführte Stadtbesichtigung für die Königsstädte Kathmandu, Bhaktapur oder Patan. Patan, auch Lalitpur – „die Schöne“ – genannt, bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten und gilt als das kunsthandwerkliche Zentrum Nepals. Und das mittelalterliche Bhaktapur, in dem wichtige Szenen für Bertoluccis Spielfilm „Little Buddha“ gedreht wurden, gehört mit seinen zahlreichen Tempeln, Pagoden und Palästen zum Weltkulturerbe. Am Abend lädt der DAV Summit Club zu einem stilvollen Abschiedsessen ins gemütliche Garden-Restaurant Dechenling ein – ein schöner Ausklang Ihrer Nepal-Tage.

[F/-/A]

21. Tag, 30.11.2019: Abflug von Kathmandu

Bei Abflug mit Oman Air via Muscat erfolgt der Abflug am späten Morgen von Kathmandu. Ankunft in München am frühen Abend.

[F/-/-]

Die Tour wird mit Unterstützung des DAV Summit-Club und lokaler Dienstleister durchgeführt. Wo möglich haben wir die Tour aufgewertet, u.a. Vollpension während der gesamten Reise, Besichtigungstour, Flugplanung ab München, Gruppenkasse.

Die Durchführung ist nicht garantiert und setzt eine Mindestteilnehmeranzahl voraus. Auf der Reise sind Programmänderungen möglich.

Schwierigkeit: Technik – leicht (1), Kondition gut (3)

